

L A G E B E R I C H T

1. Grundlagen des Unternehmens

Die Stadtwerke Plettenberg GmbH versorgen die Einwohner seit 130 Jahren mit Trinkwasser und Gas. Neben der Gasverteilung an Kunden im Netzgebiet Plettenberg werden auch Kunden in anliegenden Kommunen beliefert. Dabei hat die Kundennähe zu wettbewerbsfähigen Preisen in Verbindung mit einem maximalen Servicelevel eine hohe Priorität. Ein weiteres Geschäftsfeld ist die Verpachtung des Stromnetzes. In der Weiterentwicklung und Neupositionierung ist als Geschäftsmodell der Erwerb und der Betrieb von Photovoltaikanlagen, sowie ab Ende 2016, der Stromvertrieb hinzugekommen.

Mit Eintragung in das Handelsregister vom 05. Februar 2002 ist die AquaMagis Plettenberg GmbH zu 60% Gesellschafterin der Stadtwerke Plettenberg GmbH. Über einen Ergebnisabführungsvertrag werden die anteiligen Gewinne an die AquaMagis Plettenberg GmbH ausgeschüttet. Seit dem 01. Januar 1997 ist die Mark-E AG, Hagen, durch Einbringung der Stromversorgungsanlagen ihres bisherigen Teilbetriebes Plettenberg zu 40 % an der Gesellschaft beteiligt. Durch einen gleichzeitigen Vertrag ist derzeit die Verpachtung der Stromversorgungsanlagen an Mark-E geregelt. Die Stadtwerke Plettenberg GmbH ist darüber hinaus mit einem Anteil von 2,77% Aktionär der Enervie AG. Weiterhin ist die Stadtwerke Plettenberg GmbH neben weiteren 11 Stadtwerken an der Energiehandelsgesellschaft märkischer Stadtwerke beteiligt, darüber hinaus besteht eine Beteiligung an der Elementerra GmbH.

1.1 Geschäftsmodell

Das Geschäftsmodell beruht im Wesentlichen auf der Verpachtung des Stromnetzes, dem Netz- und Vertriebsgeschäft in der Gassparte und der sicheren Wasserversor-

gung zu möglichst günstigen und auf verschiedenen Kooperationsbeziehungen beruhenden Angebotspreisen. Mit Beginn des 4. Quartals 2016 haben die Stadtwerke Plettenberg mit dem Aufbau des Stromvertriebs begonnen und konnten die Aktivitäten in 2017 ausweiten.

Kooperationsvorteile werden dabei in verschiedenen Arbeitsbereichen generiert:

- A) der Verbandsmitgliedschaft im Wasserverband Lüdenscheid. Dieser versorgt Teilgebiete der Stadt Plettenberg, wie er auch zusätzliche Reservesysteme vorhält.
- B) der Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Herborn. Die Stadtwerke Herborn unterstützen die Verbrauchsabrechnung und die Finanzbuchhaltung mit den dazugehörigen DV-Programmen.
- C) der Zusammenarbeit mit der IDG Hagen. Die IDG stellt die gesamte Netzwerk- und Datentechnik sicher und verantwortet gesetzliche Anforderungen und Sicherungssysteme etc.
- D) der Zusammenarbeit mit der AquaMagis Plettenberg GmbH im Kontext insbesondere des personellen Verbundes.
- E) der Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Werdohl. Hier findet eine vielfache, gegenseitige Unterstützung bei materiellen und personellen Sachverhalten statt. Dadurch ergeben sich Synergien und Skaleneffekte aber auch ein Kompetenzgewinn und eine gegenseitige Risikominimierung.
- F) der gegenseitigen Erteilung von Prokura für die Geschäftsführer Dr. Uwe Allmann und Frank Schlutow für das jeweilige benachbarte Stadtwerk (Plettenberg/Werdohl).
- G) der engen Zusammenarbeit mit der Mark-E auf dem Geschäftsfeld „Gasbeschaffung“.
- H) der Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Lüdenscheid im neuen Segment Stromvertrieb (Kundengewinnung, Beschaffung, Marketing, Preise).
- I) der Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Iserlohn im Rahmen der Planauskunft (Software GIS) und der gemeinsamen Beteiligungsgesellschaft Elementerra GmbH.

1.2 Ziele und Strategie

Ein Hauptziel der Stadtwerke Plettenberg kann mit der Maxime: „Effizientes und nachhaltiges Wirtschaften bei fairer Tarifgestaltung“ umschrieben werden. Resultat davon sind Gas-, Wasser und Stromnetze in einem guten Zustand wie auch im Branchenvergleich außerordentlich gute Geschäftsergebnisse. Dies steht dabei im Einklang mit der Zielsetzung, stets attraktive und verlässliche Angebote für und mit unseren Kunden zu entwickeln und umzusetzen. Dieses Ziel ist dabei nur erreichbar mit einem motivierten und engagierten Team, welches sich zielstrebig fortbildet und bereit ist, flexibel auf die volatilen und teils unruhigen Rahmenbedingungen zu reagieren.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Alle Volkswirtschaften in der Eurozone konnten in 2017 ihre Wirtschaftstätigkeiten ausweiten. Maßgeblich hierfür war die gestiegene Binnennachfrage, begleitet von einer guten Arbeitsmarktentwicklung und einem verbesserten Investitionsklima. Das Wachstum in Deutschland liegt in etwa so hoch wie in der Eurozone, Impulse kamen dabei wieder insbesondere vom robusten privaten Konsum.

Für den Energiesektor Gas ist die Witterung bedeutsam, vor allem der Energieverbrauch bei den Privathaushalten wird in starkem Maße von den Witterungsverhältnissen geprägt. In Deutschland lag die Jahres-Durchschnittstemperatur auf dem Vorjahresniveau. Vor allem das 4. Quartal 2017 war allerdings relativ warm, die Durchschnittstemperatur lag um 1,6 Grad Celsius höher im Vergleich zum Vorjahresquartal. Im 10-Jahresdurchschnitt relativieren sich allerdings die Temperaturvergleiche. Hier liegt das Jahr 2017 „nur“ um 0,5 Grad Celsius höher als der 10-Jahresdurchschnitt.

Im Gasgroßhandel war das Jahr 2017 charakterisiert von einem deutlich erholten Preisniveau als im Jahr zuvor. Die Angebotspreise im Privatkundenbereich folgen der Entwicklung im Großhandel grundsätzlich mit einigem zeitlichen Verzug. Sie waren noch stark durch den Rückgang der vergangenen Jahre beeinflusst. Für Privathaushalte verbilligte sich in Deutschland 2017 das Gas um durchschnittlich 3 %, für Industriekunden erhöhte sich der durchschnittliche Preis um rd. 1 % gegenüber dem Vorjahr.

Energiepolitisch gab es in 2017 wenige Initiativen zur Umsetzung der Energiewende, da das Jahr politisch im Zeichen zahlreicher Landtagswahlen und der Bundestagswahl im September stand. Gesetzestechisch verabschiedet wurden im Sommer das Netzentgeltmodernisierungsgesetz sowie die neue Netzzugangsverordnung für Gas, die u.a. ein einheitliches Marktgebiet für Gas in Deutschland spätestens ab dem Jahr 2022 vorsieht. Die Umstellung von H- auf L-Gas schwerpunktmäßig in Nordrhein-Westfalen, in Plettenberg für das Jahr 2022 vorgesehen, bedingt bereits jetzt erste grundsätzliche Entscheidungen, so z.B. im Bereich der Ausschreibungen für Partner im Projekt- bzw. Qualitätsmanagement. Dies sind konkrete Fallbeispiele für die weiterhin ansteigende Komplexität im Energiesektor. Gepaart mit den Auswirkungen eines intensiveren Wettbewerbes um Marktanteile werden die Geschäftsergebnisse gerade für kleinere und mittlere Stadtwerke mittelfristig unter Druck stehen bzw. eine abschmelzende Entwicklung in der Zukunft aufweisen.

2.2 Allgemeiner Geschäftsverlauf

Für die Stadtwerke Plettenberg zeigen sich für das Geschäftsjahr 2017 im Überblick nachstehende Entwicklungen:

Die Absatzmengen im Wassersektor sind im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen, im Wesentlichen durch Spitzenabsenkungen bei einigen Industriekunden gegenüber dem Vorjahr, der Haushaltskundenbereich lag ungefähr auf Vorjahresniveau.

Grundsätzlich aber bleibt der Trend von Mengenrückgängen aufgrund von Demographie-Effekten und Wassersparmaßnahmen bestehen. Die durchschnittliche Kostenbelastung bleibt auch 2018 für die Endkunden stabil. Es wurden keine Preisanpassungen vorgenommen.

Die im Gasvertrieb realisierten Absatzmengen haben mit rd. 204,5 Mio. kWh unsere Erwartungen (190 Mio. kWh), aus dem Wirtschaftsplan 2017, überschritten.

Im Personalbereich wurde weiterhin der Schwerpunkt auf die Stärkung des fachlichen Know-hows und der persönlichen Weiterentwicklung gelegt. Neben Qualifizierungsmaßnahmen mit externen Partnern stand der gegenseitige Erfahrungsaustausch mit den Stadtwerken Werdohl im verstärkten Fokus.

Im Gesamtbild betrachtet haben sich die Stadtwerke Plettenberg auch in 2017 trotz vielfacher Herausforderungen sehr gut behauptet.

Allgemeine Entwicklung

Absatz

Der vertriebliche Gasabsatz lag mit rd. 204.532.000 kWh um rd. 1,2 % niedriger als im Vorjahr (206.977.200 kWh). Davon wurden ca. 180,9 Mio. kWh in das eigene Verteilnetz und ca. 23,6 Mio. kWh in fremde Netzgebiete abgesetzt. Der stärker werdende Wettbewerb im Vertrieb verdeutlicht sich durch eine erneute Absatzmengensteigerung fremder Vertriebe in unser Netzgebiet von rd. 44,8 Mio. kWh in 2016 auf rd. 52,2 Mio. kWh in 2017 (+ 16,5 %). Die gesamte Menge im eigenen Netzgebiet erhöhte sich von rd. 226,7 Mio. kWh in 2016 auf rd. 232,5 Mio. kWh in 2017. Der Wasserabsatz 2017 lag mit 1.080.000 m³ leicht unter Vorjahresniveau.

Umsatz

Der Umsatz 2017 der Stadtwerke Plettenberg GmbH hat sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 6,6 % von T€ 15.176 auf T€ 14.178 reduziert. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen Mengen- und Preisrückgänge in der Gassparte.

Von den Umsatzerlösen entfallen T€ 8.763 auf die Erdgasversorgung, T€ 2.595 auf die Wasserversorgung, T€ 152 auf den Stromvertrieb und T€ 2.646 auf die Stromverpachtung.

Investitionen

Im Jahre 2017 sind T€ 1.529 investiert worden. Davon entfallen T€ 224 auf die Gasversorgung, T€ 634 auf die Wasserversorgung und T€ 614 auf die Stromversorgung. T€ 57 wurden in gemeinsamen Bereichen investiert.

Finanzierung

Die durchgeführten Investitionen konnten vollständig aus dem Cash-Flow der laufenden Geschäftstätigkeit abgedeckt werden. Grundsätzlich werden zukünftig weitere Kredite aufzunehmen sein.

Der Cash-Flow der laufenden Geschäftstätigkeit betrug T€ 6.213. (Vorjahr T€ 5.335).

Mitarbeiter

Die am 31. Dezember 2017 bei den Stadtwerken Plettenberg beschäftigten Mitarbeiter/-innen verteilen sich auf folgende Bereiche:

Angestellte	10
Gewerblicher Bereich	7
Auszubildende	<u>1</u>
	19

Der Betrieb ist seiner Verpflichtung zur Fortbildung seiner Mitarbeiter/-innen in 2017 nachgekommen. Neben innerbetrieblichen Maßnahmen zur Erhaltung und Steigerung der fachlichen Expertise wurden aufgrund der komplexeren Rahmenbedingungen in der Energiewirtschaft Workshops und Schulungen im EDV-System Schleppen durchgeführt.

2.3. Lage

Darstellung der Lage

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Stadtwerke Plettenberg GmbH hat sich gegenüber 2016 um T€ 1.168 auf T€ 36.573 verringert. Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert T€ 2.032, die Kapitalrücklagen T€ 14.051 und die Gewinnrücklagen T€ 1.395. Die Verbindlichkeiten reduzierten sich von T€ 16.274 auf T€ 15.188. Der Buchwert des Anlagevermögens sank von T€ 31.779 auf T€ 31.423. Der Anteil an der Bilanzsumme beträgt 85,9 % (i. V. 84,2 %).

Ertragslage

Das Ergebnis nach Steuern lag mit rd. 3,6 Mio. € um rd. 0,25 Mio. € unter dem Vorjahreswert. In der Gesamtsumme liegen Umsatzerlöse und die sonstigen Erträge um rd. 1 Mio. € niedriger als im Vorjahr, dem stehen Kostenreduzierungen in Höhe von rd. 0,75 Mio. € gegenüber. Insgesamt betrachtet ist dieses Ergebnis angesichts der wei-

terhin angespannten wettbewerblichen Situation, der komplexen regulatorischen Rahmenbedingungen und des Ausbleibens der Enervie-Dividende ein sehr gutes Geschäftsergebnis. Die Ausgleichszahlung von T€ 1.049 ist an die Mitgesellschafterin Mark-E AG, die Ergebnisabführung von T€ 2.572 an die AquaMagis Plettenberg GmbH auszusahlen.

Finanzlage

Mit 47,8 % liegt die bilanzielle Eigenkapitalquote bei gesunkener Bilanzsumme und bei gleichbleibendem Eigenkapitalvolumen über dem Vorjahresniveau (46,3 %). Die Liquidität des Unternehmens war im Geschäftsjahr 2017 zu keiner Zeit gefährdet. Wir erwarten, aufgrund der derzeitigen Politik der ständigen Vollausschüttung, zukünftig weitere Kreditaufnahmen im Rahmen der jährlichen Tilgungen und eine leicht abschmelzende Eigenkapitalquote auf einem allerdings branchenbezogenes hohem Niveau von mindestens 45%.

3. Risiko- und Prognosebericht

Gassparte

Der Gasabsatz lag mit rd. 83,8 Mio. kWh im ersten Quartal 2018 leicht über dem 1. Quartal 2017 (+ 5,8 Mio. kWh). Die Wettbewerbssituation hat sich im Vergleich zum Vorjahr mit einem Anstieg auf über 90 Wettbewerber im relevanten Postleitzahlenggebiet noch einmal verschärft. Grundsätzlich sind somit weitere Mengen- und Margenverluste vor allem bei Industriekunden (die sich z.T. für die Folgejahre schon abzeichnen) wie auch im Haushaltskundenbereich in der Zukunft nicht zu vermeiden.

Kernfokus der vertrieblichen Aktivitäten für die Stadtwerke Plettenberg ist es, unsere Kunden durch nachhaltige Betreuung und attraktive Produktgestaltungen zu binden. Dazu zählen auch Akquisitionen von neuen Kunden in externen Randgebieten, wo es möglich und sinnvoll ist. Für 2018 und 2019 haben wir maßvolle Preissenkungen vor-

genommen, um wettbewerbsfähig zu bleiben und um weiterhin unseren Kunden als verlässlicher Partner zu begegnen. Die aktuellen Themen und Grundsatzentscheidungen in der Energiebranche (z.B. Digitalisierung der Geschäftsprozesse) beeinflussen weiterhin unsere Prozessabläufe und erfordern ein permanentes Agieren und eine entsprechende Veränderungsbereitschaft. Des Weiteren verzeichnen wir einen Anstieg der Komplexität in fast allen Bereichen der Gassparte. Für unsere schlanke Organisation bedeutet dies eine gleichbleibend hohe Herausforderung im Bereich der Weiterbildung.

Wassersparte

In der Sparte Wasser bleiben die grundsätzlichen Rahmenbedingungen wie in den Vorjahren bestehen. Die Nutzung von Einsparungspotentialen bei den Haushalten, wie beispielsweise der Einsatz von sparsameren Haushaltsgeräten und neuen Armaturen bzw. der demographische Wandel erschweren Steigerungen bei den abgegebenen Wassermengen. Die generelle Aufgabe, kommunal wünschenswert niedrige Tarife mit den Notwendigkeiten von Investitionen in das Wassernetz sowie den Erwartungshaltungen der Gesellschafter hinsichtlich der Verzinsung ihres eingesetzten Kapitals in Einklang zu bringen, bleibt dauerhaft erhalten.

Strom

Die Pächterträge werden sich nach dem derzeitigen Stand der Kostenprüfung für das Jahr 2016 durch die Bundesnetzagentur deutlich nach unten entwickeln und sich langfristig auf ein Niveau von rd. 2 Mio. € zubewegen. Dazu kommen die anteiligen Beteiligungserträge aus der Elementerra GmbH, in der die gemeinsamen Photovoltaik-Anlagen geführt werden. Im Segment Stromvertrieb erwarten wir für 2018 einen Umsatzbeitrag in Höhe von rd. 1 Mio. €.

Andere Erträge

Hinsichtlich unserer Beteiligung an der Enervie AG stellen wir uns, entgegen den bisherigen Verlautbarungen, auf eine wahrscheinliche Dividendenvereinnahmung für die Jahre 2018 – 2020 in Höhe von rd. 200.000 brutto p.a. ein.

Ausblick

Für 2018 haben wir in unserer Wirtschaftsplanung ein stabiles Jahresergebnis nach Steuern in Höhe von T€ 3.792 prognostiziert. Aufgrund der leicht verbesserten Bezugskostensituation im Vergleich zum Vorjahr und des annähernd gleich hohen Absatzvolumens im ersten Quartal erwarten wir für 2018 ein Geschäftsergebnis ungefähr auf Niveau des Vorjahres in der Gassparte. Für die Sparte Wasser erwarten wir in 2018 ebenfalls ein stabiles Ergebnis. Die Stromergebnisse korrelieren mit dem Pachtvertrag und seitens der Beteiligungsergebnisse gehen wir von einer voraussichtlichen Dividende von rd. 0,2 Mio. € aus.

Die Rahmenbedingungen bleiben herausfordernd, werden in Teilbereichen noch anspruchsvoller, so daß die Erzielung eines wirtschaftlich so hohen Ergebnisses weiterhin mit hohen Anstrengungen verbunden ist. Dabei bleiben wir unserer generellen Unternehmensstrategie treu, personell schlank und flexibel zu sein, es zu bleiben und neuen wie auch zusätzlichen Aufgaben in erster Linie mit Partnern, externen Dienstleistern oder Kooperationen zu begegnen.

Darüber hinaus wird dem Thema Kooperationsfindung und -umsetzung auch im Jahre 2018, hier mit dem Partner Stadtwerke Werdohl, weiterhin eine hohe Priorität eingeräumt.

Plettenberg, den 29. März 2018

Dr. Uwe Allmann
(Geschäftsführer)